Hochwasserrisikomanagement in Niedersachsen

Auf dem Weg zum HWRM-Plan

Vortrag anlässlich der Informationsveranstaltung
„Umsetzung der HWRM-RL in Niedersachsen“
am 17. März 2015 in Oldenburg

Sandra Lucas

Inhalte

1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit

Neuharlingersiel, Sturmflut 06.12.2013

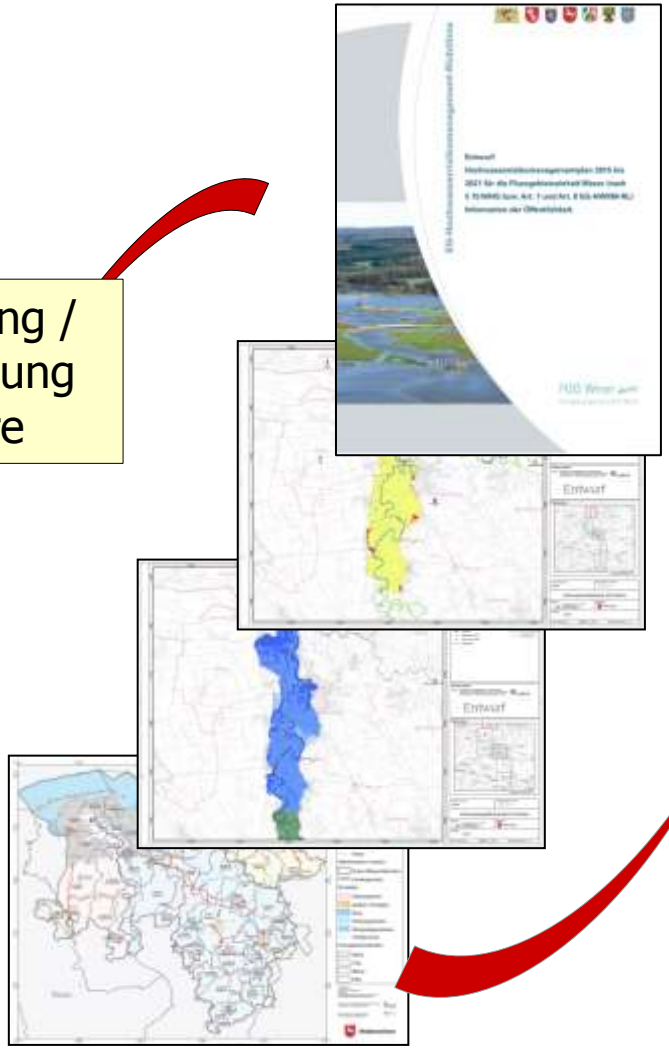
1. **Einführung**
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit

Ziele der HWRM-RL

- **Schaffung von Bewusstsein über HW-Risiken** bei Verantwortlichen und bei der Öffentlichkeit
- Verbesserung der **Sturmflut-** und **Hochwasservorsorge** und des **Risikomanagements**
- **Verringerung negativer Sturmflut- und Hochwasserfolgen** für Mensch, Umwelt, Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten

Informationsveranstaltung am 11.09.2013 in Oldenburg

Umsetzung der HWRM-RL – Wo stehen wir?



Fertigstellung der HWRM-Pläne

bis Ende 2015

Überprüfung / Aktualisierung alle 6 Jahre

Risikokarten & Gefahrenkarten

bis Ende 2013 ✓

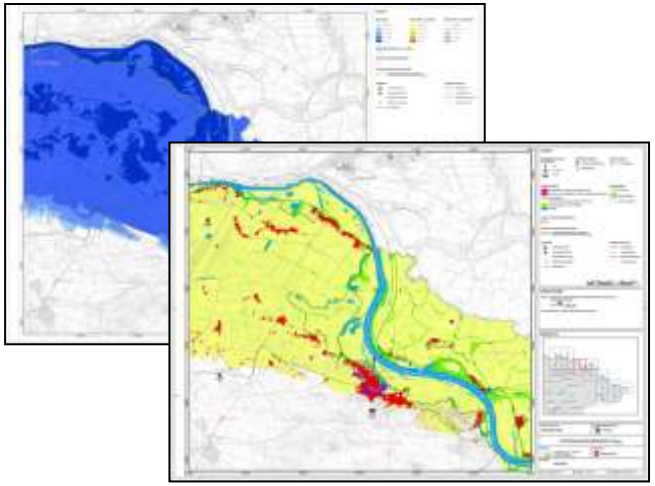
vorläufigen Bewertung

bis Ende 2011 ✓

1. Einführung
2. **Gefahren- und Risikokarten**
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Datengrundlagen waren nie besser!

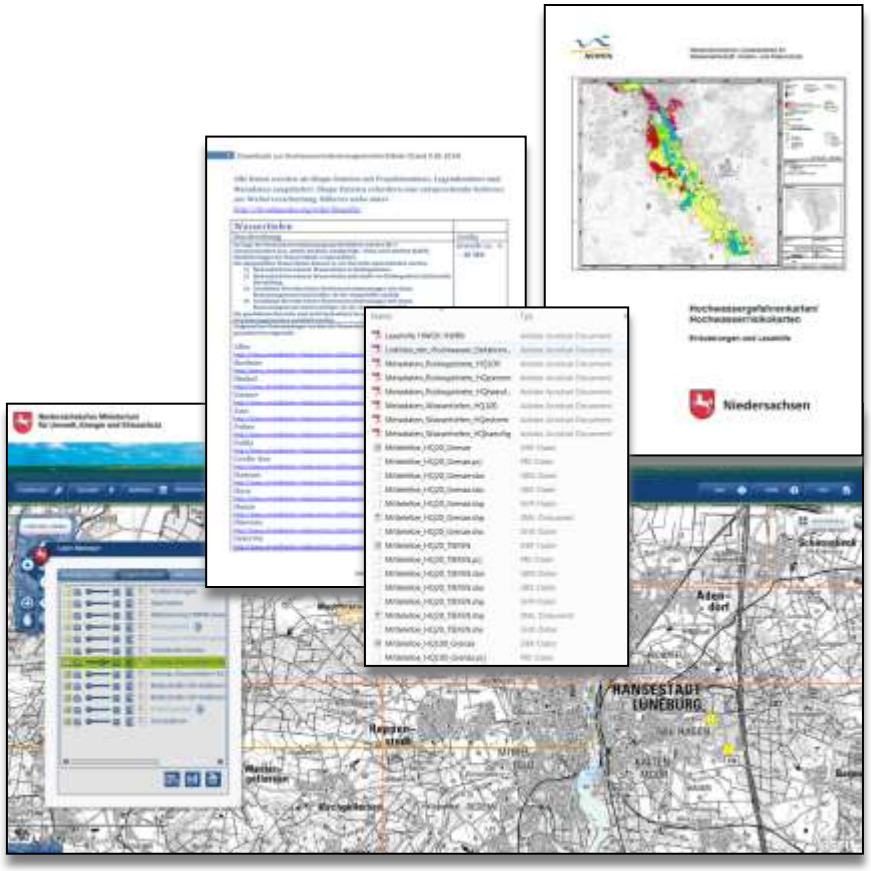
Hochwassergefahren- und -risikokarten liegen seit Ende 2013 für alle Risikogebiete nach § 73 WHG im Küstengebiet und Binnenland vor.



Karte der Risikogebiete in Niedersachsen

Produkte zu den Karten

- Lesehilfe mit Erläuterungen
- „Linkliste“ zu den Karten im PDF-Format
- GIS-Daten zum Download
  (ZIP-Dateien mit Grenzen und Wassertiefen für alle Lastfälle ($HQ_{20/25}$, HQ_{100}, HQ_{extrem} bzw. HW_{extrem} im Küstengebiet))
- MU-Umweltkartenserver (HWRM)

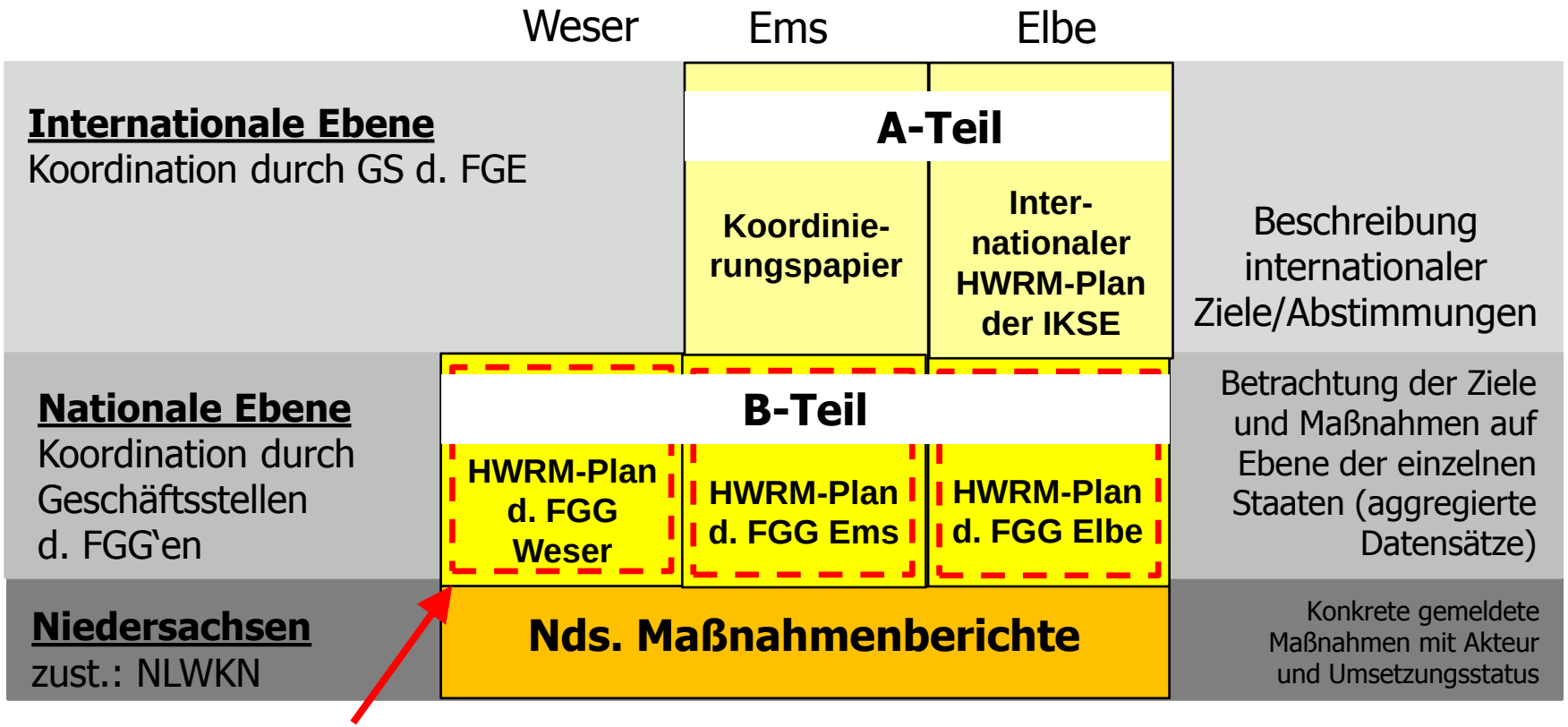


www.nlwkn.niedersachsen.de

Wasserwirtschaft > EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie > Gefahren- und Risikokarten

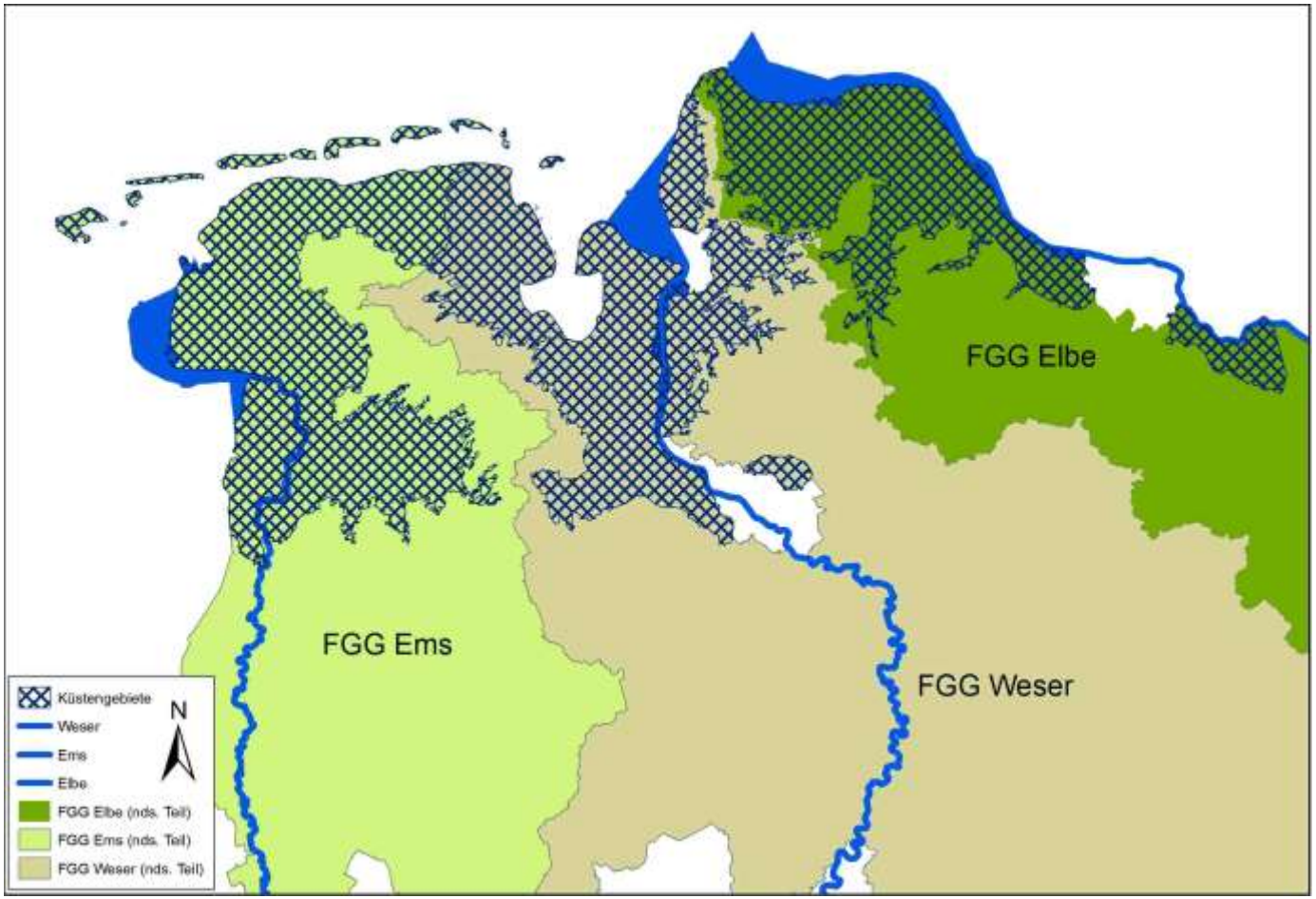
1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. **Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan**
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit

HWRM-Planung im Küstengebiet



Gegenstand der Strategischen Umweltprüfung und der EU-Berichtspflicht

Nds. Risikogebiet der Küste



HWRM-Pläne nach § 75 WHG

- Enthalten <u>bauliche und nichtbauliche Maßnahmen</u> zur Erreichung <u>angemessener Ziele</u> zur Verringerung nachteiliger HW-Folgen
  ➔ **programmatischer Charakter**, keine konkrete Einzelplanung!

- Der **Gesamtplan**, nicht die einzelne Maßnahme (!), ist einer **strategischen Umweltprüfung** zu unterziehen.

- Sind der EU-Kommission zur Verfügung zu stellen
  ➔ **Instrument der Berichtspflicht**!

Gliederung eines HWRM-Plans (Weser)

1. Einleitung
2. Die Flussgebietseinheit Weser
3. Bewertung des Hochwasserrisikos
4. Beschreibung der Hochwassergefahr und des Hochwasserrisikos
5. Beschreibung der festgelegten angemessenen Ziele
6. Zusammenstellung der Maßnahmen und deren Rangfolge
7. Koordinierung
8. Einbeziehung der interessierten Stellen und Information der Öffentlichkeit
9. Zusammenfassung
10. Hintergrunddokumente
11. Literatur

Aggregierte Maßnahmendarstellung im HWRM-Plan (Weser)

LAWA-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Anzahl Risikogebiete mit gemeldeten Maßnahmen						
		Werra	Fulda/ Diemel	Ober-/ Mittelweser	Aller	Leine	Tideweser	Gesamt
		(Σ26)	(Σ5)	(Σ12)	(Σ12)	(Σ7)	(Σ13)	(Σ75)
322	Hochwasserinformation und Vorhersage	23	4	11	10	7	10	65
323	Einrichtung bzw. Verbesserung von kommunalen Warn- und Informationssystemen	22	0	6	1	4	5	38
324	Alarm- und Einsatzplanung	23	3	11	12	7	13	69
325	Aufklärung, Vorbereitung auf den Hochwasserfall	22	3	7	6	7	12	57
326	Versicherungen, finanzielle Eigenvorsorge	23	1	7	12	7	7	57
	Maßnahmen zur Vorsorge gesamt	23	4	11	12	7	13	70

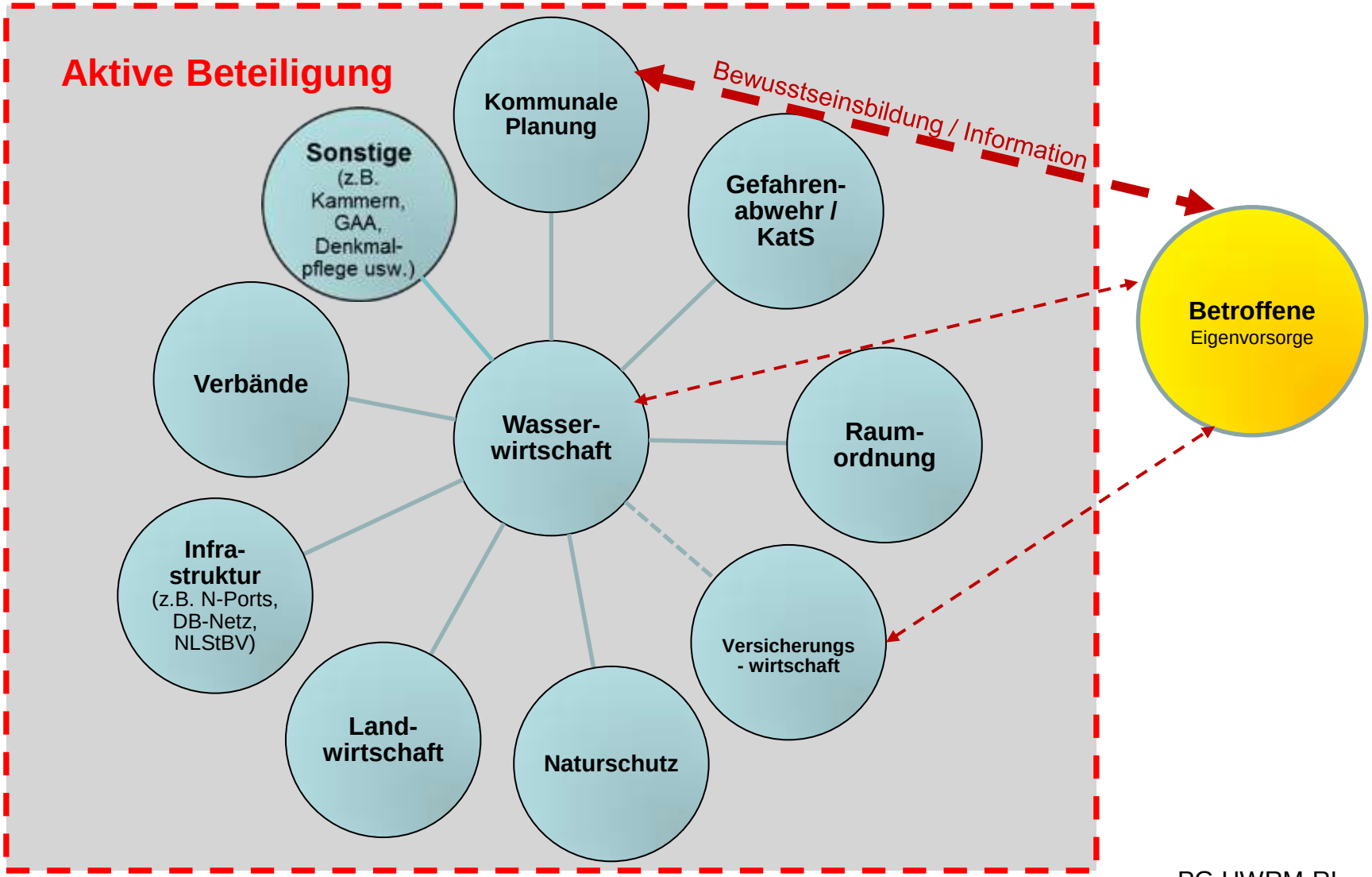
Aktive Beteiligung / Maßnahmenmeldung - Ziele

- Kenntnisnahme und Auseinandersetzung mit den Gefahren- und Risikokarten ➔ Erkennen von Risiken und **Handlungsbedarfen**

- Auseinandersetzung mit dem Katalog möglicher Maßnahmen
  ➔ Erkennen von **Handlungsmöglichkeiten**

- Eigenverantwortliche **Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen** im eigenen Zuständigkeitsbereich

Akteure


Aktive Beteiligung
Kommunale Planung
Bewusstseinsbildung / Information
Sonstige (z.B. Kammern, GAA, Denkmal-pflege usw.)
Gefahren-abwehr / KatS
Betroffene
Eigenvorsorge
Verbände
Wasser-wirtschaft
Raum-ordnung
Infra-struktur (z.B. N-Ports, DB-Netz, NLStBV)
Versicherungs - wirtschaft
Land-wirtschaft
Naturschutz

Aktive Beteiligung / Maßnahmenerfassung

Info-Veranstaltungen

↓

Anschreiben an alle öffentlichen Institutionen
in den Risikogebieten mit Zuständigkeiten im HWRM
zwecks Beteiligung und Online-Meldung von Maßnahmen

↓

Erinnerungsschreiben an alle Akteure
mit Bitte um Kontaktaufnahme bei Nichteinhaltung der Frist

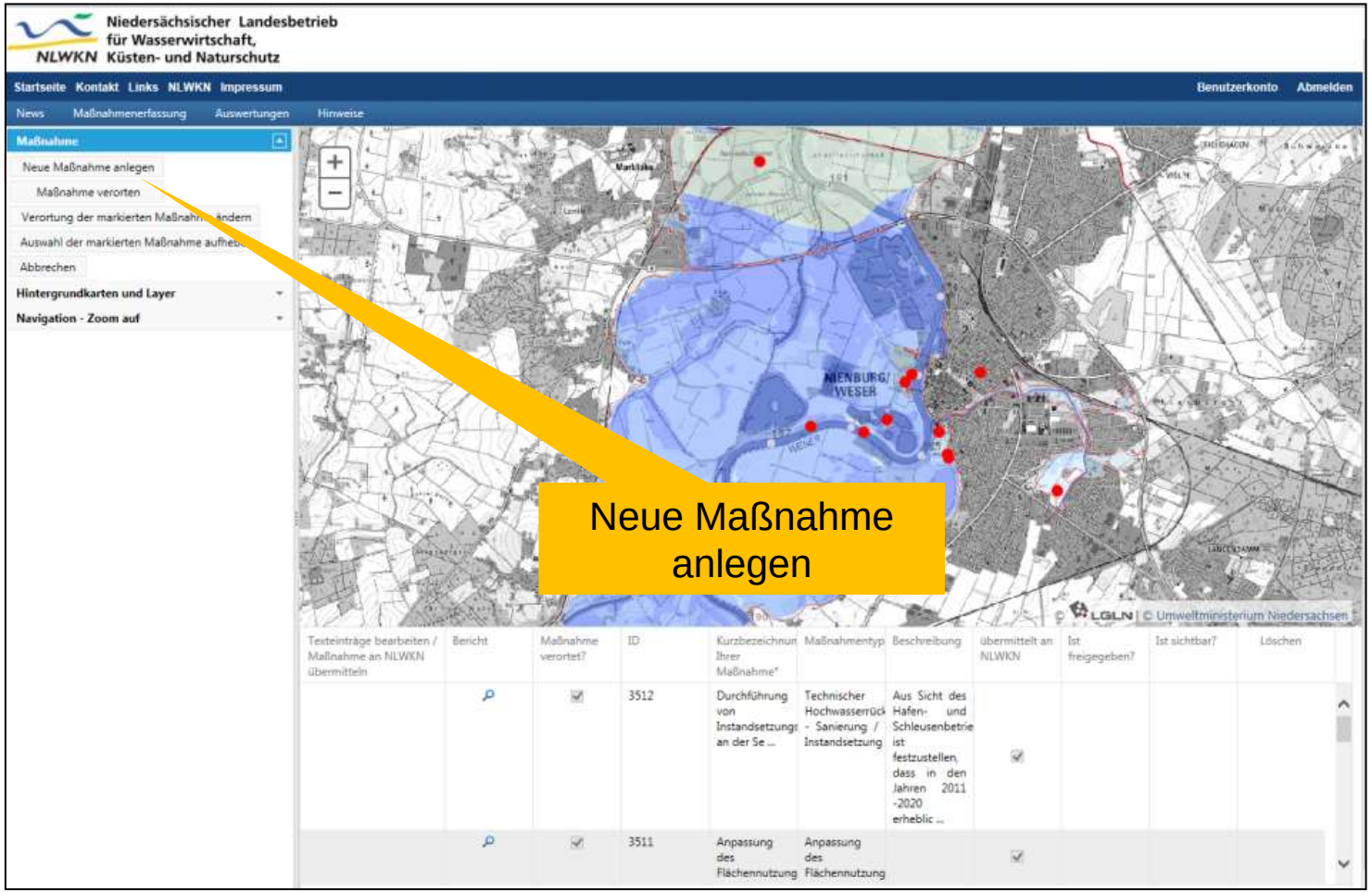
↓

Erinnerungs-E-Mail an registrierte Akteure
mit Fristverlängerung bis zum 27.06.2014

Beratung über „Hotline“

Bereits am 01.08.2014 „**Einfriertermin**“ der FGG Elbe für aufbereitete Daten…!

Online-Meldung von Maßnahmen



Aktive Beteiligung – Vorgaben für die Maßnahmenerfassung

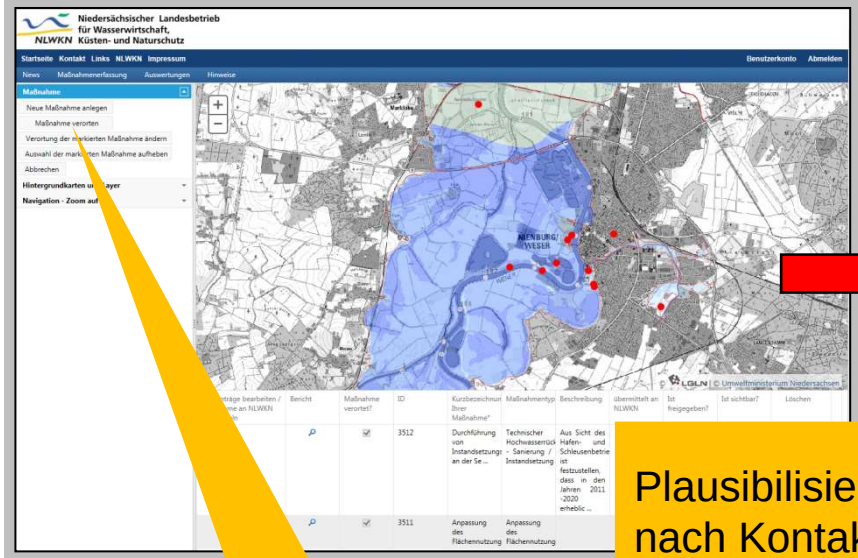
- Maßnahmen des **eigenen sachlichen und räumlichen Zuständigkeitsbereichs**, die **seit Ende 2011** umgesetzt wurden oder **innerhalb der nächsten 6 Jahre** umgesetzt bzw. begonnen werden sollen
- Beantragte oder lfd. **Maßnahmen aus den Bau- und Finanzierungsprogrammen** oder **ÜSG-Festsetzungen** aus ÜSG-Datenbank wurden automatisch übernommen, und mussten nicht gemeldet werden.

➔ Keine zusätzlichen Meldewege

➔ Keine doppelte Datenhaltung!

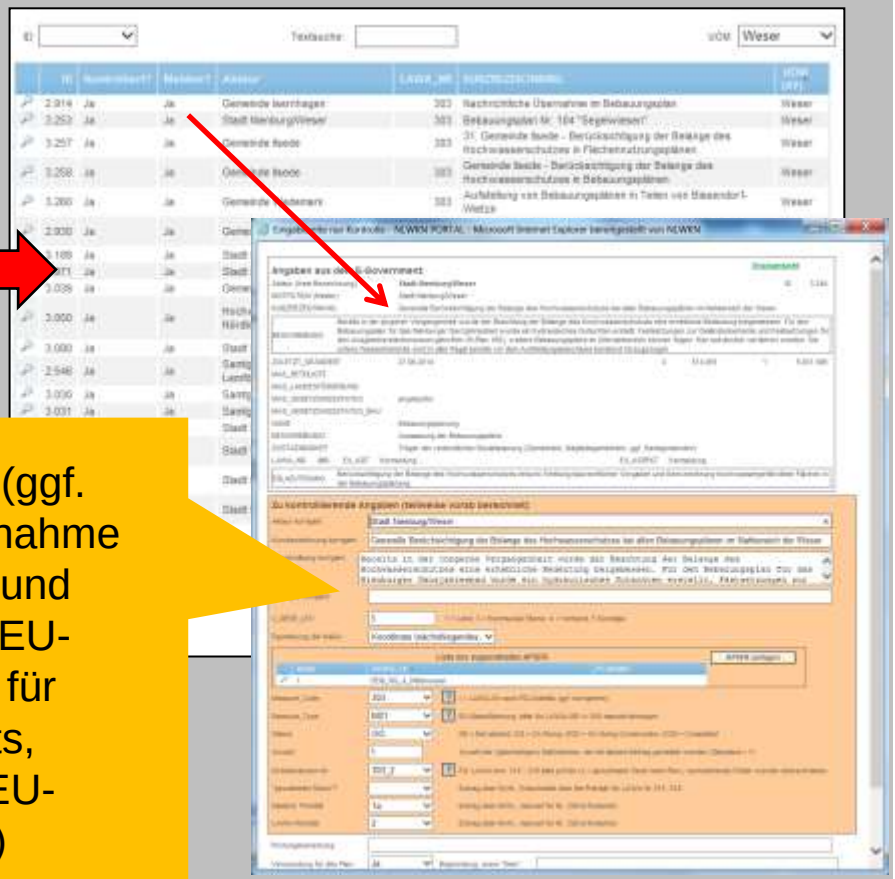
Was geschah mit den Meldungen?

Online-Portal



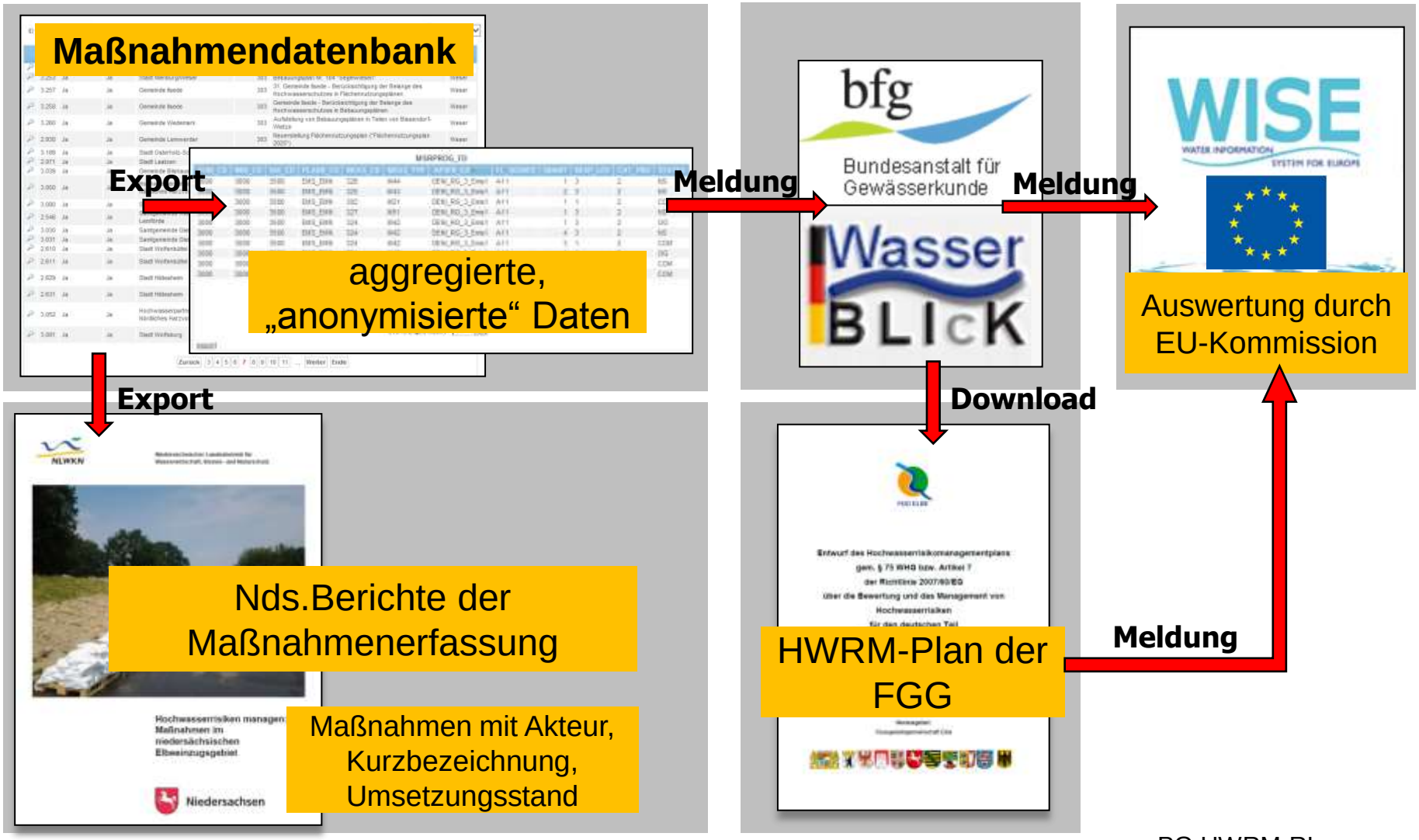
Meldung von Maßnahmen

Datenbank des NLWKN



Plausibilisierung (ggf. nach Kontaktaufnahme mit den Meldern und Aufbereitung für EU-Meldung (Codes für APSFR, Planunits, LAWA-Katalog, EU-Measuretypes…)

Was passiert mit den gemeldeten Maßnahmen?



1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. **Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung**
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit

Nds. Maßnahmenberichte

- Erstellung von 4 Berichten
- Elbe, Ems, Weser und Rhein

Nds. Maßnahmenberichte

Ziele:

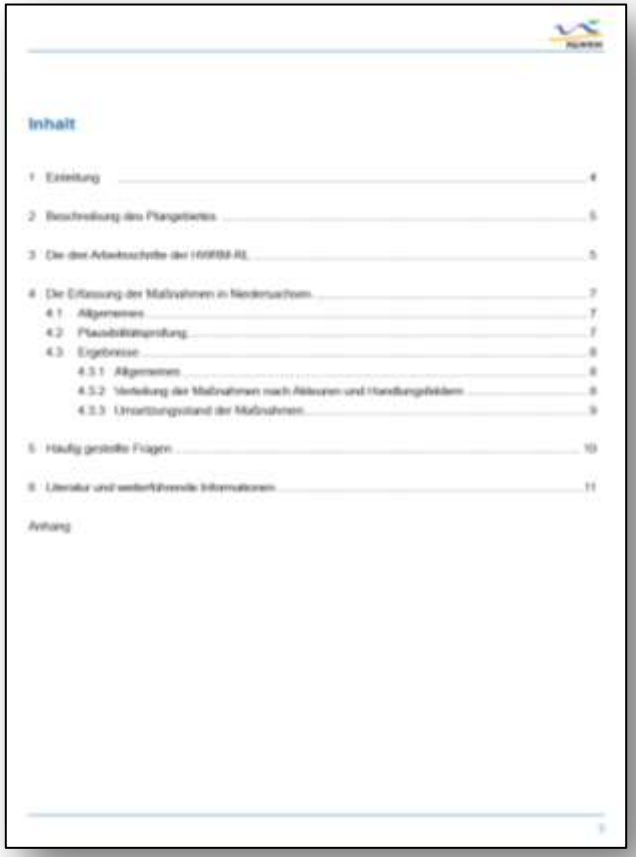
- Inhaltliche Konkretisierung der abstrakteren HWRM-Pläne
- Überblick über die gemeldeten Maßnahmen in den Risikogebieten in den FGG`en

Nds. Maßnahmenberichte

Inhalt:

1. Einleitung
2. Beschreibung des Planungsgebietes
3. Die 3 Arbeitsschritte der HWRM-RL
4. Die Erfassung der Maßnahmen in Niedersachsen
5. Häufig gestellte Fragen
6. Literatur und weiterführende Informationen

Anhang


Inhalt

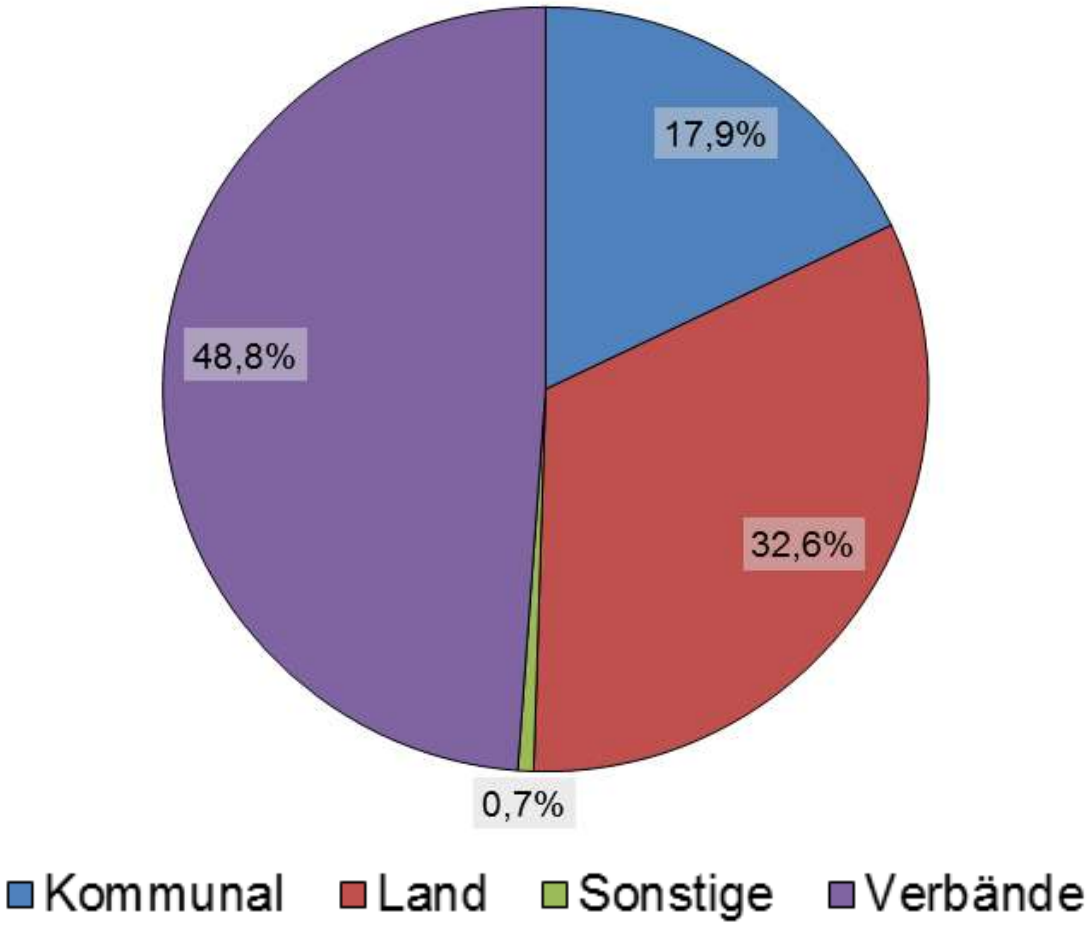
1 Einleitung 4
2 Beschreibung des Planungsgebietes 5
3 Die drei Arbeitsschritte der HWRM-RL 5
4 Die Erfassung der Maßnahmen in Niedersachsen 7
4.1 Allgemeines 7
4.2 Plausibilitätsprüfung 7
4.3 Ergebnisse 8
4.3.1 Allgemeines 8
4.3.2 Verteilung der Maßnahmen nach Akteuren und Handlungsfeldern 8
4.3.3 Umsetzungsstand der Maßnahmen 9
5 Häufig gestellte Fragen 10
6 Literatur und weiterführende Informationen 11
Anhang

Nds. Maßnahmenberichte - Anhang

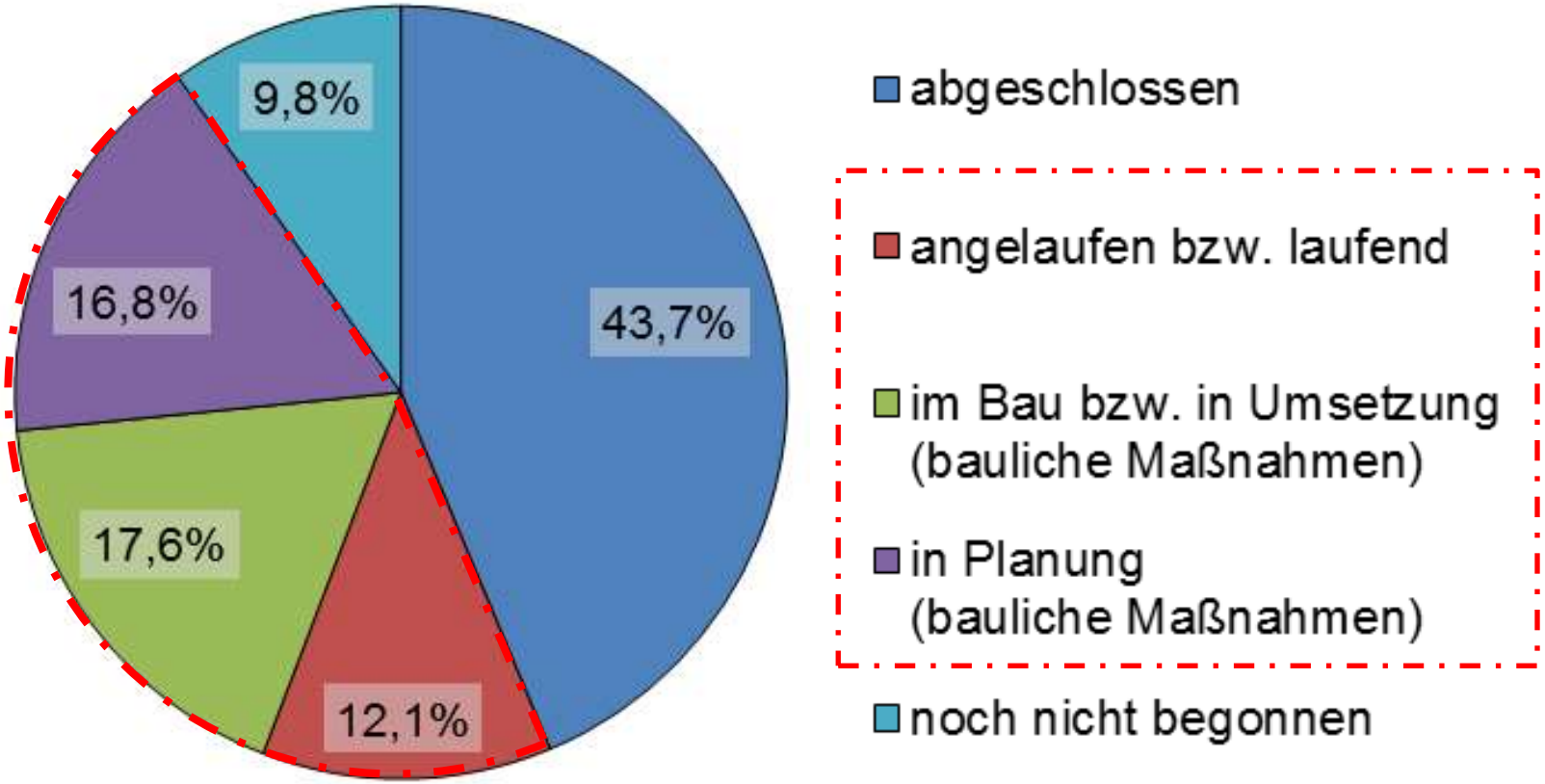
Anhang

Küstengebiet (Tideweser)			
Akteur	**Kurzbeschreibung der Maßnahme**	**Niedersächsischer Maßnahmentyp**	**Umsetzungsstand**
Landkreis Wesermarsch	Festsetzung des ÜSG der Hunte	Festsetzung der ÜSG (HQ100)	abgeschlossen
Landkreis Wesermarsch	Festsetzung des ÜSG der Ochtum	Festsetzung der ÜSG (HQ100)	angelaufen bzw. laufend
Stadt Elsfleth	Anpassung Flächennutzungsplan bei Bedarf	Anpassung des Flächennutzungsplans	noch nicht begonnen
Stadt Elsfleth	Änderung Bebauungspläne bei Bedarf	Anpassung der Bebauungspläne	noch nicht begonnen
Stadt Elsfleth	Anpassung örtl. Katastrophenschutzplan bei Bedarf	örtliche Alarm-/ Einsatz- bzw. Gefahrenabwehrpläne Hochwasser	noch nicht begonnen
Gemeinde Lemwerder	Neuerstellung Flächennutzungsplan ("Flächennutzungsplan 2025")	Anpassung des Flächennutzungsplans	angelaufen bzw. laufend
Gemeinde Lemwerder	Neuerstellung des Einsatzplan zum Hochwassereinsatz und anderen Schadenslagen in der Gemeinde Lemwerder	örtliche Alarm-/ Einsatz- bzw. Gefahrenabwehrpläne Hochwasser	noch nicht begonnen
Gemeinde Lemwerder	Hochwasserschutz	Bereitstellung von Personal- und Sachressourcen für das Krisenmanagement	angelaufen bzw. laufend
Stadt Nordenham	Sanierung der Spundwand am Fähranleger Blexen	Objektschutz (nachträglich) an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen	noch nicht begonnen
Gemeinde Ovelgönne	Teilkalender Hochwasser / Deichnotstand	örtliche Alarm-/ Einsatz- bzw. Gefahrenabwehrpläne Hochwasser	abgeschlossen
Gemeinde Ovelgönne	Kreisbereitschaftsübungen	Übungen	abgeschlossen
Gemeinde Ovelgönne	Seminar Deichschutz	Schulungen (Hochwasserschutz / Deichverteidigung)	abgeschlossen
		Verbände	
Deich- und Sielverband St. Jürgensfeld	Deichverteidigungsweg	Technischer Linienschutz - Sanierung / Instandsetzung	in Planung
Deich- und Sielverband St. Jürgensfeld	Deichverteidigungsweg	Technischer Linienschutz - Sanierung / Instandsetzung	abgeschlossen

gemeldete Maßnahmen nach Trägerschaft (Anteil Küste)



Umsetzungsstand gemeldeter Maßnahmen (Anteil Küste)



Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- technischer Linienschutz einschl. Binnenentwässerung
- Schöpfwerke
- Sperrwerke

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- Katastrophenschutzpläne
- Alarm- und Einsatzpläne
- Deichverteidigungs-ordnungen und –pläne
- Übungen
- Schulungen
- Bereitstellung von Personal- und Sachressourcen für das Krisenmanagement

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- Aufklärungs-maßnahmen über Sturmflutschutz
- Information der Bevölkerung

www.nlwkn.niedersachsen.de

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

Landesweite oder gebietsunabhängige

- Gutachten / Studien / Forschungsvorhaben (z.B. Generalplan Küstenschutz)
- Informations- und Fortbildungsmaßnahmen
- Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen
- Freiwillige Kooperationen
- Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
- Landesweite Untersuchungen zum Klimawandel

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

Berücksichtigung des HW-Schutzes in der räumlichen Planung:

- Bauleitplanung (F- und B-Plan)
- LROP / RROP
- Landschaftsprogramm Landschafts(rahmen)-planung
- Vorläufige Sicherung und Festsetzung von ÜSG

Generell:

- angepasste Flächennutzung

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

z.B.:

- Treibsel-Lagerplatz
- Grunderwerb
- Bodenentnahmen

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung
- Gewässer- und Auenrenaturierung (mit positiven Wirkungen auf den HWS)
- Minderung der Flächenversiegelung
- Regenwasser-management
- Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalte-flächen

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- Sturmflutvorhersage
- Hochwassermelde-dienste
- kommunale Warn- und Informationssysteme
- Audit Hochwasser

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- Hochwasser-angepasstes Bauen / Sanieren

BMVBS (2011: 9)

- Objektschutz
- Hochwasser-angepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. Beratung

BMVBS (2011: 9)

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- Maßnahmen zur Unterstützung der Vermeidung von Hochwasserrisiken
- lokale / regionale Studien, Gutachten
- Entfernung / Rückbau

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

z.B. Planung und Vorbereitung der Schadensnachsorge

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Maßnahmenmeldung Anteil Küste

- z.B. Abschluss von Versicherungen
- finanzielle Eigenvorsorge
- Bildung von Rücklagen für den Fall von Hochwasserschäden
- Beratungsangebote und Information der Betroffenen

www.zuers-public.de

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	66,6%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	9,3%
Konzeptionelle Maßnahmen	7,3%
Flächenvorsorge	6,6%
Sonstige	3,2%
Natürlicher Wasserrückhalt	2,7%
Informationsvorsorge	1,5%
Bauvorsorge	1,0%
Vermeidung	0,8%
Verhaltensvorsorge	0,7%
Regeneration	0,2%
Risikovorsorge	0,2%

Vergleich Küste – Binnenland

FGG	Handlungsfeld	Küste	Binnenland
Elbe	Technischer Hochwasserschutz	52,6%	29,7%
Weser	Technischer Hochwasserschutz	56,2%	22,8%
Ems	Technischer Hochwasserschutz	64,2%	20,0%

Schlussfolgerungen aus der Maßnahmenerfassung

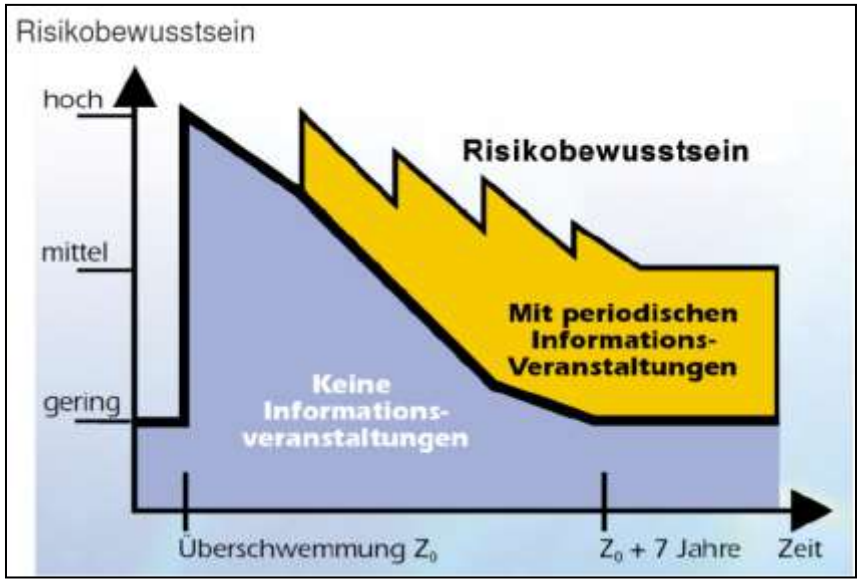
- Schwerpunkt liegt naturgemäß im Küstenbereich beim technischen Küstenschutz.
- Das Gefahrenbewusstsein sinkt mit Abstand zur Küstennähe. Maßnahmen aus dem Bereich des Gefahren- und Katastrophenschutzes sind auch hier sinnvoll.
- Es gibt vermutlich einige Akteure, die zwar Vorbereitungen für den HW-Fall getroffen haben, sich aber nicht beteiligt haben. Andere müssten dringend etwas tun…

Welche Konsequenzen hat der HWRM-Plan?

- **keine unmittelbaren Rechtsfolgen**.
- Die Meldung von Maßnahmen stellt eine freiwillige, programmatische **Selbstverpflichtung** der Akteure dar.
- Nichttechnische Maßnahmen bleiben oftmals „unsichtbar“ und sind daher oft politisch wenig attraktiv.
- Zusammen mit dem **Nds. Bericht** dient er der **Information**, welche Maßnahmen die Verantwortlichen ergreifen wollen, um Risiken zu minimieren:
  ➔ Ist meine Gemeinde vorbereitet?
  ➔ Wo kann ich von Erfahrungen anderer profitieren?

Aktualisierung des HWRM-Plans

- Alle sechs Jahre Aktualisierung des Plans und des Umsetzungsstands der Maßnahmen
  ➔ Erinnerung an „lästige“ Fortschreibung von Maßnahmen, wie Alarm- und Einsatzpläne
- Die HWRM-RL setzt Fristen, um das Risikobewusstsein wachzuhalten und im Ernstfall vorbereitet zu sein!



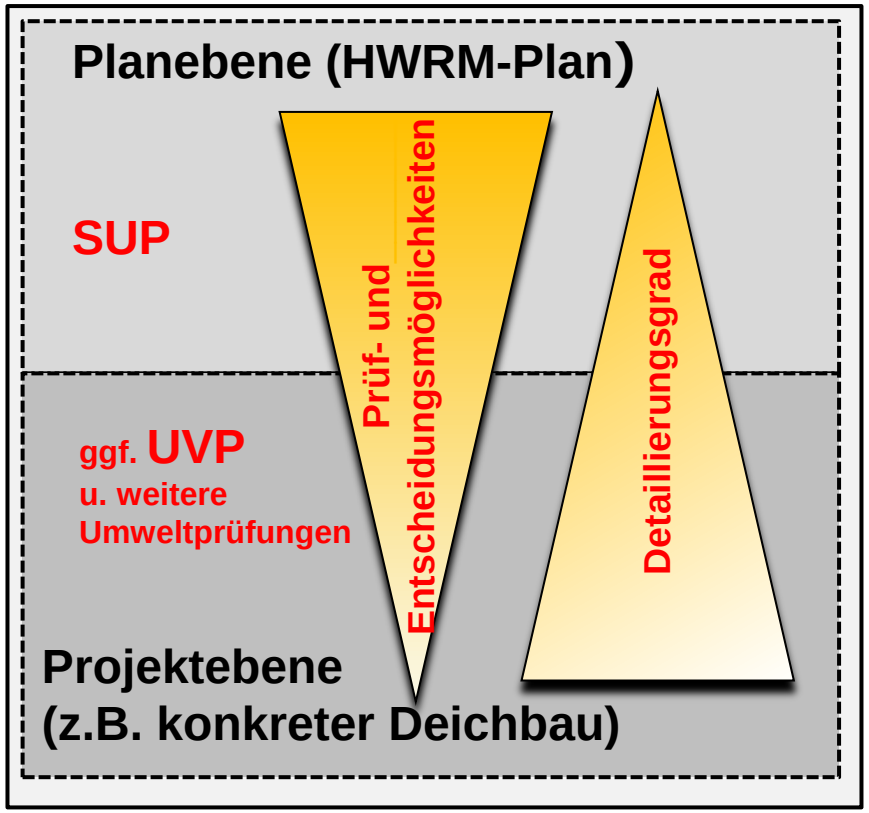
IKSR (2002)

1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung
5. **Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit**

Strategische Umweltprüfung der HWRM-Pläne

Ziel und Zweck:

- Frühzeitige Berücksichtigung von Umweltbelangen in mehrstufigen Planungs- und Entscheidungsprozessen →Vorsorgeorientierter Umweltschutz
- **Beteiligung und Information der Öffentlichkeit**



SUP-Beteiligungsverfahren der HWRM-Pläne

- **Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**
  - **Elbe** vom 22.12.2014 bis zum 22.06.2015
  - **Weser** und **Ems** vom 22.04.2015 bis zum 22.06.2015
- **öffentliche Bekanntmachung im MBl. /** Pressemitteilung
- **Veröffentlichung** der Anhörungsunterlagen (Umweltbericht und Entwurf des HWRM-Plans) im Internet unter www.nlwkn.niedersachsen.de
- **Auslegung in NLWKN-Betriebsstellen**
- Darüber hinaus: **Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen** gem. § 63 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BNatSchG i. V. m. § 38 NAGBNatSchG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!